

WINSENER JOURNAL

MAGAZIN FÜR STADT UND ORTSTEILE

AUSGABE 11/2023



EUROPA

Ein Update & Ausblick von
Lena Düpont aus Brüssel - Seite 3

WINSENER VEREINE

Stöckter Tradition: Faslam, ein
Fest für die Region - Seite 8

HINTERGRUND

Der Wolf im Blickwinkel -
Hintergrundinformation Seite 12

Liebe Winsenerinnen, liebe Winsener,

im letzten Jahr hat sich eine Unsicherheit unter den Menschen in der Republik breit gemacht. Nach Jahren des Aufschwungs und des Fortbestehens des Wohlstands haben die Menschen plötzlich Sorgen um Heizkosten, Miete, Arbeitsplätze und Existenzen.

Diese Sorgen führen dazu, dass man auf der Suche nach Menschen ist, die einem in diesen Situationen helfen. Doch in Zeiten der Politikverdrossenheit bestehen auf einmal Zweifel daran, dass uns die demokratischen Parteien aus diesem Tal herausführen. Das Resultat dieser Unsicherheit und vermeintlichen Führungslosigkeit ist, dass man sich entweder zurückzieht und nicht mehr wählen geht oder sich auf die Suche nach einer vermeintlichen Alternative macht.

Deshalb lassen Sie mich etwas klar sagen. Ich halte einen großen Teil der Wähler der AfD nicht für rechtsradikal oder

rechtsgerichtet. Doch wenn führende Politiker dieser Partei, sowie einige ihrer Organisationen, als gesichert rechtsextrem eingestuft und vom Verfassungsschutz beobachtet werden, dann muss man sich als Wähler und Unterstützer dieser Partei schon die Frage gefallen lassen, ob man im Geschichtsunterricht aufgepasst hat.

Doch wie gewinnt man das Vertrauen der Menschen zurück? Indem man klare, berechenbare Politik betreibt. Und das machen wir als CDU Ortsverband Winsen (Luhe) mit unseren Ratsfrauen und Ratsherren hier vor Ort. Wir haben mit unseren politischen Entscheidungen in den letzten Jahren viel Geld in die Weiterentwicklung unserer Stadt und ihrer Ortsteile investiert, beispielsweise wird die Kinderbetreuung kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Es werden Neubaugebiete für die Schaffung von Wohnraum ausgewiesen. Die Vereine und das Ehrenamt werden so gut wie möglich unterstützt. Und die Mit-

glieder des CDU-Ortsverbands sind jederzeit persönlich für Sie ansprechbar. Trotz der schwierigen Haushaltslage in unserer Stadt, versuchen wir diesen Kurs auch weiterhin beizubehalten.

Wir werden nicht immer einer Meinung sein. Doch sich deshalb eine schlechte Alternative zu suchen, ist auch keine Lösung.

Meine persönliche Bitte an Sie ist, sprechen Sie uns an. Suchen Sie mit uns, als ihrer CDU vor Ort nach Lösungen. Aber wenden Sie sich nicht von der Demokratie ab. Jeder von Ihnen wird gebraucht.

In unserem Winsener Journal wollen wir Ihnen ein wenig aus der Politik unserer schönen Stadt berichten und so mancherlei Geschichte zu den Menschen vor Ort erzählen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr
Sebastian Trenkner
Vorsitzender CDU Winsen



HERAUSGEBER:
CDU Winsen, Schillerstraße 11, 21423 Winsen
Auflage: 15.000 Stk. Veröffentlich.: November 2023

DESIGN: putensenprint.de | grafikdesigner

FOTOS: CDU Winsen, Gregor Szielasko, privat

Ein Update & Ausblick Europa

Unsere Europaabgeordnete Lena Düpont berichtet aus der europäischen Hauptstadt Brüssel.

Die Sommerpause liegt jetzt hinter uns und es geht in die letzten Monate dieser Legislatur. Die freie Zeit im August habe ich, wie jedes Jahr genutzt, um verschiedenste Termine hier in meiner Heimat in Niedersachsen zu machen. Dabei waren Betriebsbesichtigungen, Fachgespräche und viele spannende themenreiche Diskussionen im Rahmen der neuen Gesprächsforen. Aus diesen Besuchen vor Ort nehme ich Ideen, Sorge und Kritik für meine Arbeit in Brüssel mit und versuche gleichzeitig die Entscheidungen aus Brüs-



sel und Ihre Hintergründe zu transportieren. Bevor es jedoch in die Heimat ging, waren die letzten Wochen vor der Sommerpause nochmal sehr arbeitsintensiv, mit vielen wichtigen Entscheidungen, die getroffen werden wollten.

Gesetz zur Wiederherstellung der Natur: Naturschutz nicht ohne den ländlichen Raum

Ein, besonders auch für Niedersachsen, wichtiger Text, war das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur. Mitte Juli hat sich das Europäische Parlament zu dem Gesetz positioniert und mit einer knappen Mehrheit leider gegen eine Zurückweisung des Kommissionsvorschlags gestimmt.

Als CDU/CSU haben wir uns immer deutlich gegen diesen Vorschlag ausgesprochen. Nicht, weil wir die damit verfolgten Ziele nicht unterstützen, sondern weil der Ansatz völlig verfehlt ist. Der Schutz unserer Natur kann nur Hand in Hand mit der Bevölkerung funktionieren und nicht, indem man einseitig unsere Landwirte, Förster und Fischer für den Artenschwund verantwortlich macht.

In den nun anstehenden Trilog-Verhandlungen mit den Mitgliedstaaten, werden wir weiterhin für unsere Positionen kämpfen, damit der Schutz der Biodiversität

nicht gegen, sondern mit der Bevölkerung im ländlichen Raum geschieht.

Europäische Asyl- und Migrationspolitik – Unterstützung für Kommunen

Ein Thema, welches mich schon meine gesamte Zeit als Abgeordnete begleitet, ist die Reform der europäischen Asyl- und Migrationspolitik. Dabei müssen wir auch darauf achten, dass der Bund die Kommunen mit der Aufgabe der Integration und Unterbringung nicht allein lässt. Auf europäischer Ebene kämpfe ich dafür, dass wir funktionierende und effiziente Verfahren bekommen, die die frühestmögliche Unterscheidung von schutzberechtigt oder nicht schutzberechtigt gewährleisten, die nicht Rechtssicherheit für Schutzsuchende, Ersteinreiseland und Aufnahmeland schaffen, sondern auch konsequente Rückführung nicht schutzberechtigter ermöglichen. Zusätzlich setzen wir uns dafür ein, dass die Mitgliedstaaten auf mehr finanzielle Mittel zum Aufbau von Unterbringungskapazitäten zurückgreifen können.

Die letzten Monate vor Ende der Legislatur werden, wie vor der Sommerpause, noch einige wichtige Entscheidungen und Abschlüsse von Gesetzesvorgängen bereithalten und ich freue mich auf die kommende Zeit und den Abschluss meiner ersten Legislatur als Abgeordnete.



Unterwegs in Winsen

Wir alle sind täglich in Winsen unterwegs. Mit dem Rad, zu Fuß, Bus oder auch mit der Bahn. Für jeden Anlass oder Situation überlegen wir uns, wie wir unsere Ziele erreichen können. Aber was sagt die Stadtpolitik zu diesem Thema? Gibt es Neuigkeiten? Wie steht die CDU zum Thema Mobilität in Winsen? Wir haben uns bei den beiden Ratsmitgliedern Anika Prüfer und Jan Malte Wieben über das Thema informiert. Das Statement können Sie gleich hier lesen:

Aktuell ist auch in der Stadtpolitik viel Bewegung bei Thema Mobilität. Uns als CDU ist es wichtig, dass wir eine Stadt sind und bleiben, in der wir die freie Entscheidung über die Wahl der Verkehrsmittel akzeptieren. Gleichzeitig ist unser Anspruch, für alle gute und sichere Grundlagen zu schaffen sowie auszubauen.

Eine Neuerung stellt die Aussetzung des Anruflinientaxis (ALT) dar. Mit den bisherigen Finanzmitteln ausgestattet, haben wir eine Kooperation mit dem Landkreis gestartet. Zum 01. Juni ist dafür nun das elbMOBIL in allen dreizehn Ortsteilen verfügbar. Dieses On-Demand-System bietet die Möglichkeit flexibel und fahrplanunabhängig etwa zwischen den Ortsteilen, oder von einem Ortsteil in die Stadt zu fahren. Als CDU sehen wir darin eine gute Ergänzung zum ÖPNV. Wir dürfen allerdings auch die Finanzierung dieses Angebots nicht aus dem Blick verlieren, denn ÖPNV lebt von den Zuschüssen der öffentlichen Träger. Gerade mit Blick auf die schwierige Finanzlage des Kreishaushaltes, ist es umso wichtiger, dass wir als Stadtgesellschaft diese Chance ergreifen und das elbMOBIL aktiv nutzen, denn dies bietet uns eine klimaschonende, an der

Haustür beginnende Fahrtmöglichkeit.

Für Fahrten innerhalb der Stadt wurde bereits vor ein paar Jahren der Winsener Stadtbus zusammen mit einem Planungsbüro neu strukturiert. Die steigenden Fahrgastzahlen des WinsenBus zeigen, dass dieses Angebot zunehmend angenommen wird. Bei den Regionalbuslinien werden aus Sicht der Stadtpolitik die aktuellen Planungen des Landkreises in Sachen Neuaufstellung Nahverkehrsplan verfolgt. Unser Ziel bleibt weiterhin eine gute, aber auch verlässliche Anbindung aller Stadt- und Ortsteile.

Für das Radfahren in unserer schönen Luhestadt zeigt sich die positive Freqüentierung des Leihradsystems WinsenRad. Aktuell wird das Projekt auch an ausgewählten Standorten in einzelnen Ortsteilen, wie dem Hoopfer Fähranleger



getestet. Wir wünschen uns, bei gleicher Akzeptanz und Benutzung, eine komplette Ausweitung auf alle Ortsteile. In Zukunft können wir uns als CDU-Fraktion auch zusätzlich Lastenräder zum Ausleihen als Erweiterung vorstellen. Positiv betrachten wir auch die gute Entwicklung des Stadtradelns oder die schnelle Bearbeitung von Hinweisen auf Schäden über die Hinweisseite Bürgertipps der Stadt.

Enttäuscht sind wir von der Haltung der rot-grünen Landesregierung in Sachen Lärmreduzierung in der Verkehrsstruktur in Pattensen und Luhdorf. Die

Einführung von Tempo 30 in den beiden Ortsteilen haben wir befürwortet und auf den Weg gebracht. Die nun aus Hannover kommende Ablehnung und die Aufforderung, die 30-Zone zu entfernen, trifft bei uns auf Unverständnis. Wir sind trotzdem auch weiterhin dafür, dass nicht auf allen Hauptverkehrsstraßen eine Regulierung auf Tempo 30 sinnvoll ist. Dies würde erhebliche Ausweichverkehre über die benachbarten Wohngebiete und Wirtschaftswegen verursachen und gefährdet damit eher die Verkehrssicherheit in der Stadt.



Wollen Sie Kommunalpolitik mitgestalten?

Werden Sie Mitglied bei der CDU in Winsen und gestalten Sie Ihre Heimatstadt mit.

www.cdu-winsen.de



Meisterbetrieb
des Fliesenhandwerks

Creative
3D-Planung

Fliesen Schwenk
Inh.: A. Schlethauer

Boschstraße 10a · 21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 71 56 8 · Fax: 04171 / 78 25 00
E-Mail: mail@fliesenschwenk.de

DACHDECKERFACHBETRIEB
KRICKHAHN & ZITKO GMBH
Tel. (04171) 78904 Fax (04171) 78537

DACHDECKEREI & ZIMMEREI

- Dachsanierung
- Flachdach
- Fassadenverkleidung
- Dachrinne
- Schornsteinverkleidung
- Holzbau
- Carport
- Innenausbau
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

Boschstraße 10 · 21423 Winsen/Luhe

Wohin geht die Reise?

Wer seinen Weg gehen will, braucht Orientierung – ein Leben lang.

Wir von der Höppner-Group tragen dazu bei: mit Gutachten und Zertifizierungen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz und Sicherheit, mit chemischen Rohstoffen für Abwasserreinigung und Elektromobilität. Und wir sind da, wenn die Arbeit getan ist: mit nachhaltigen Ferienwohnungen, in denen sich wunderbar Pläne für den Lebensweg schmieden lassen.

HÖPPNER-GROUP 21423 Winsen-Bahlburg



Aus dem Niedersächsischen Landtag



André Bock, der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion fordert: Mehr Respekt und Anerkennung gegenüber Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst - Einsatzkräfte besser und dauerhaft vor Angriffen schützen!

Seit Jahren nimmt bundesweit die Anzahl von Gewalttaten gegen Polizei, Rettungskräfte und auch Feuerwehrleute kontinuierlich zu. Wurden 2015 bundesweit ca. 33.500 Fälle von Gewalt gegen die Polizei registriert, waren es 2021 bereits ca. 39.650. Betroffen waren im Jahr 2015 ca. 64.000 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte, im Jahr 2021 stieg die Anzahl auf 88 603. In Niedersachsen wurden im Jahr 2021 in 3.628 Fällen Polizeibeamtinnen und -beamte Opfer von Gewalt, im Jahr 2022 waren es 4.277. Bei den Kräften der Feuerwehr und der Rettungsdienste waren im Jahr 2021 241 Fälle zu verzeichnen, im Jahr 2022 waren es 283. Die Taten reichen von Widerstandsdelikten, Bedrohungen und tätlichen Angriffen bis hin zu Mord und Totschlag. Ein ähnliches Bild ergibt sich beim Rettungsdienst und inzwischen sogar bei der Feuerwehr. Für die Gewalt gegen unsere Helferinnen und Helfer steht exemplarisch sicher die Silvesternacht 2022/2023. Aber auch aktuell gibt es einen Fall aus Berlin, bei dem Feuerwehrrkräfte bei der Brandbe-

kämpfung in einem Mehrfamilienhaus aus den oberen Stockwerken mit Flaschen beworfen wurden.

Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes müssen daher durch Sofortmaßnahmen besser vor Angriffen geschützt werden bzw. es braucht Maßnahmen, die die Täterverfolgung deutlich verbessern.

Wir haben als CDU-Landtagsfraktion einen Antrag in den Landtag eingebracht, der die Landesregierung unter anderem zu folgenden Maßnahmen auffordert.

1. Wir brauchen für den Landtag und die Öffentlichkeit ein niedersachsenweites Lagebild zu Gewalt gegen Einsatzkräfte, um auch die Dimension aufzuzeigen.
2. Wir brauchen einen Aktionsplan zum Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ u. a. mit dem Ziel, den Respekt und die Anerkennung der wertvollen Arbeit der Einsatzkräfte in der Bevölkerung zu steigern. Wir brauchen aber auch eine konsequente und ausnahmslose Strafverfolgung und Beschleunigung der Strafverfahren durch eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Behörden sowie eine

vollumfängliche Ausschöpfung des Strafrahmens.

3. Es sind die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass auch Angehörige der Feuerwehr und des Rettungsdienstes mit personengebundener Kameratechnik (sogenannte Bodycams) ausgestattet werden können. Dies soll aber nicht generell in jedem Einsatz passieren, sondern je nach



Einsatzgeschehen und Lage vor Ort. Zumindest müssen die Geräte den Einsatzkräften zur Verfügung stehen. Gleiches gilt für die Fahrzeuge, die mit Kameratechnik (sogenannte Dashcams) auszustatten sind, um das Einsatzgeschehen lückenlos aufzuzeichnen.

Andere Länder sind uns hier voraus, weil die Gewalt gegen Einsatzkräfte europaweit zugenommen hat.

Tagtäglich sorgen Polizistinnen und Polizisten sowie Angehörige der Feuerwehr und der Rettungsdienste für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Oftmals riskieren sie dabei ihre Gesundheit oder gar ihr Leben. Sie verdienen daher besonderen Respekt und Anerkennung und seitens des Dienstherrn auch den bestmöglichen Schutz und Ausstattung. Dafür kämpfe ich in Hannover.

ALLES KLAR?

MARKT APOTHEKE
Winsen

Lassen Sie sich von uns beraten: www.apotheke-winsen.de

EXKURS: Kommunale Integrationsgrenze bei Flüchtlingszahlen erreicht: Das Land muss Verantwortung übernehmen

In Niedersachsen kommen zurzeit wöchentlich rund 1500 Flüchtlinge an. Damit sind die Kapazitäten des Landes absolut ausgeschöpft und die Kommunen an der Grenze dessen, was noch zu leisten ist. Daher gilt, neben den Forderungen an die Bundesregierung, auch die Landesregierung muss jetzt endlich handeln. Die CDU-Fraktion hat bereits vor 1 Jahr einen Antrag zur Unterstützung der Kommunen eingereicht, 3 weitere folgten ohne Reaktion der rot/grünen Regierung. In der Oktober-Sitzung des Landtages hat die CDU-Fraktion noch einmal die Hand zur Zusammenarbeit ausgestreckt.

Das oberste Gebot der Stunde ist jetzt, den Zuzug nach Europa und Deutschland zu begrenzen und für eine Übergangszeit auch Kontrollen an deutschen Grenzen einzuführen.

Die konkreten Forderungen der CDU-Fraktion im Landtag an das Land sind:

1. Das Land muss umgehend zahlreiche Gemeinschaftsunterkünfte in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten aufbauen. Eine Unterbringung in Sporthallen darf es nicht wieder geben!
2. Erst wenn ausreichend Integrations- und individuelle Unterbringungsmöglichkeiten vor Ort existieren, erfolgt die Verteilung auf die Kommunen.
3. Sach- statt Geldleistungen und Einführung einer digitalen Geldkarte statt Bargeldauszahlungen durch die Kommunen.
4. Rückführung von ausreisepflichtigen Personen, die Straftaten begangen haben oder hartnäckig jede Mitwirkung verweigern und dafür
5. in der Landesaufnahmebehörde kurzfristig 200 Haftplätze schaffen. Wer Straftaten begeht, muss unser Land wieder verlassen!

Uns Haus aus Qualität!

LÜBBERSTEDT BAU

IHR ZUHAUSE. IHR TRAUM.

Lübbberstedt Bau GmbH
Scharmbecker Dorfstraße 38
21423 Winsen/Luhe - Scharmbeck

04171/5611
info@luebberstedt-bau.de
www.luebberstedt-bau.de